

Podiumsdiskussion:

Terrorlisten und Auslandseinsätze: Verantwortung und Rechtsschutz zwischen UN, EU, Europarat und nationaler Ebene"

Das Deutsche Institut für Menschenrechte lädt zur Podiumsdiskussion "Terrorlisten und Auslandseinsätze: Verantwortung und Rechtsschutz zwischen UN, EU, Europarat und nationaler Ebene" am 30. September ein.

Es diskutieren: Dr. Jürgen Bast (Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht), Prof. Dr. Heike Krieger (Professorin an der Freien Universität Berlin und Richterin am Verfassungsgerichtshof des Landes Berlin) und Prof. Dr. Christian Tomuschat (Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Völker- und Europarecht an der HU Berlin).

Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Jochen von Bernstorff (Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht).

Die Podiumsdiskussion ist Teil der Veranstaltungsreihe "Sicherheitspolitik und Menschenrechte: Ausnahmezustand als Normalzustand?". Ziel der Vorträge und Diskussionen ist es, das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit im Lichte aktueller Debatten näher zu beleuchten. Dabei sollen nicht nur nationale Entwicklungen, sondern vor allem die europäische und die internationale Dimension der Sicherheitspolitik und des Menschenrechtsschutzes berücksichtigt werden.

Podiumsdiskussion

"Terrorlisten und Auslandseinsätze: Verantwortung und Rechtsschutz zwischen UN, EU, Europarat und nationaler Ebene"

30. September 2008, 11:00-13:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland Unter den Linden 78
10117 Berlin

Weitere Informationen:

www.institut-fuer-menschenrechte.de/sl.php?id=293

Pressekontakt:

Ulla Niehaus

Tel.: 030-259 359-13

E-Mail: niehaus@institut-fuer-menschenrechte.de

[<mailto:niehaus%40institut-fuer-menschenrechte.de>](mailto:niehaus%40institut-fuer-menschenrechte.de)